

Einwohnergemeinde St. Stephan

Mitteilungsblatt 2/2016

Inhaltsverzeichnis:

- 1. Einleitung**
- 2. Botschaft zur Gemeindeversammlung**
- 3. Informationen über die Wasserversorgung**
- 4. Informationen aus dem Gemeinderat**
- 5. Baubewilligungen**
- 6. Veranstaltungskalender**
- 7. Impressum**

1. Einleitung

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger
Liebe Leserinnen und Leser

Trotz einem sehr regnerischen Start in den Sommer können wir rückblickend auf einen schönen und für die Landwirtschaft ertragsreichen Sommer zurückblicken. Nach der wunderbaren Farbenpracht in diesem Herbst hat sich der Winter mit dem ersten Schnee bereits angemeldet und das Jahr 2016 geht schon wieder dem Ende entgegen.



Für den Gemeinderat und mich als Präsident war und ist es in verschiedener Hinsicht ein sehr intensives Jahr mit sehr grossen Herausforderungen. Intensiv beschäftigten sich der Gemeinderat und der Vorstand des Tourismusvereins mit der neuen Tourismusausrichtung von St. Stephan. Die vom Kanton verlangte Destinationsverdichtung stellt uns vor die Frage, wie wir uns als kleiner Ort mit unseren verfügbaren finanziellen Mitteln positionieren wollen. In der geplanten Destinationsverdichtung „Tourismus Adelboden-Lenk-Kandersteg“ (TALK) sehen wir eine weitere Zentralisierung, die in die falsche Richtung geht. Im vorgesehenen Perimeter wurden die Grenzen der neuen Destination künstlich festgelegt, ohne dabei die Bedürfnisse der Gäste und die gewachsenen Beziehungen zu berücksichtigen. Weiter befürchten wir, dass der Name Simmental verschwinden wird. Der Name Simmental ist weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Denken wir an unsere Simmentalerkuh oder daran, dass das Simmental nicht selten als das grünste Tal der Alpen bezeichnet wird. Mit „AlpKultur“ hat die Lenk-Simmental Tourismus AG (LST) eine nachhaltige und erfolgsversprechende Marke mit viel Potenzial geschaffen. Wollen wir unsere Eigenständigkeit und Einzigartigkeit sowie Überblickbares gegenüber einer grossen Destination mit willkürlichen Grenzen aufgeben?

Eindrücklich war am 16. September 2016 die Einweihungsfeier der Kraftwerke Fermelbach AG. Unbestrittener Höhepunkt war der unvergessliche Tag der offenen Tür der Kraftwerke und der Wasserversorgung, der tags darauf stattgefunden hatte. Viele Einheimische und Gäste nutzten die Gelegenheit, die neuen Kraftwerkbauten und bereits erstellten Anlagen der Wasserversorgung zu besichtigen. Rückblickend können wir zusammenfassend festhalten, dass das ganze Vorhaben der Kraftwerke Fermelbach AG sowohl in finanzieller als auch in bautechnischer Hinsicht hervorragend gelungen ist. Wir „St. Stäphener“ können stolz sein, dass wir mit unserer Beteiligung an diesem Kraftwerk und unseren Trinkwasserkraftwerken nun einen bedeutenden Beitrag mit erneuerbarer Energie an unsere regionale Energieversorgung leisten können. Einmal mehr möchte ich allen ganz herzlich danken, die einen Beitrag zum guten Gelingen der beiden grossen „Jahrhundertprojekte“ geleistet haben. Besten Dank auch allen direkt Betroffenen, welche die Unannehmlichkeiten und Behinderungen während den Bauphasen immer wieder mit Fassung ertragen haben bzw. noch immer zu erdulden haben.

An der Gemeindeversammlung befassen wir uns mit Anpassungen von Reglementen sowie mit Kreditanträgen für weitere Erneuerungsprojekte der Wasserversorgung und einem Beitrag an die Weggenossenschaft Schwarzbrand-Reulisen für ein Instandstellungsprojekt. Ein weiterer Schwerpunkt wird das Budget 2017 sein. Das Erstellen des Budgets nach dem neu vorgeschriebenen Rechnungslegungsmodell HRM2 war für die Finanzverwaltung und den Gemeinderat eine Herausforderung. Es mussten viele interne Sitzungen und Gespräche geführt werden. Die angekündigten grossen Investitionen und ausserordentliche Aufwände im Bildungsbereich belasten den Finanzhaushalt und führen zu einem Aufwandüberschuss des Budgets 2017.

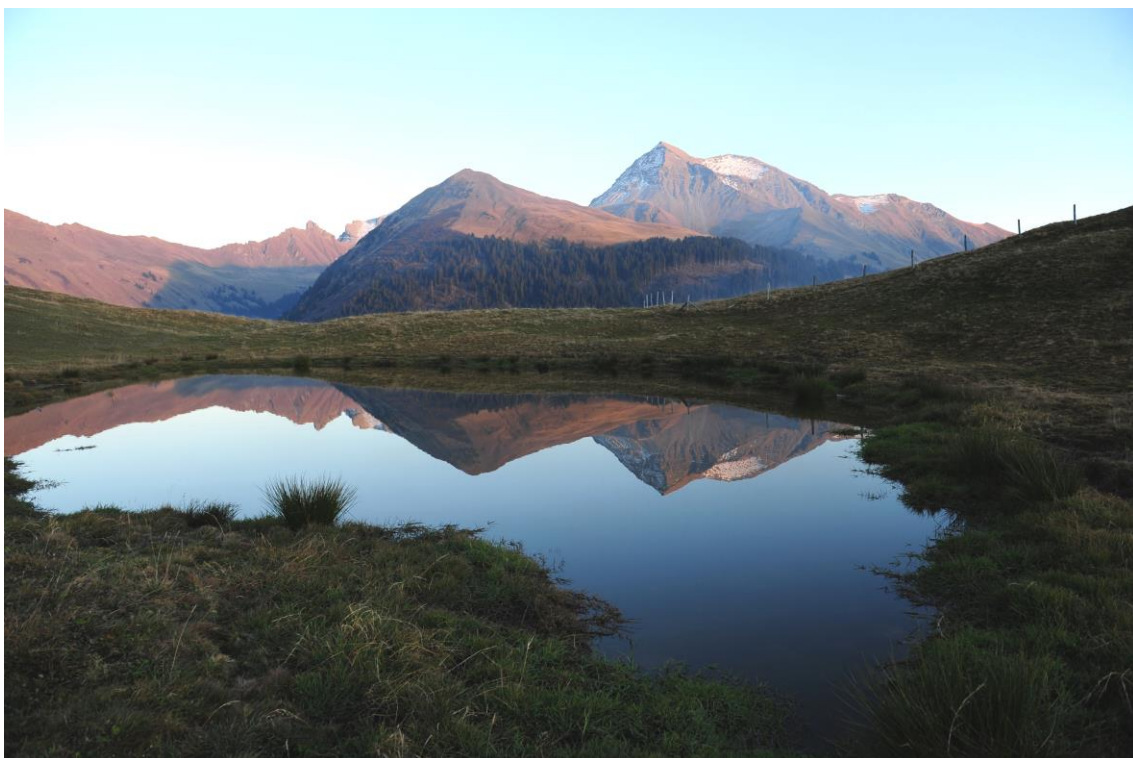
Nebst vielen anderen Themen hat sich der Gemeinderat in der Vergangenheit in verschiedenen Gesprächen mit Exponenten der ganzen Gesundheitsversorgung in unserer Region beschäftigt. Zum Aufbau des Geburtshauses Maternité Alpine hat der Gemeinderat im Interesse der Bevölkerung einen einmaligen Beitrag von CHF 20'130.00 als Starthilfe genehmigt. Bei der bevorstehenden kantonalen Abstimmung über die Spitalstandortinitiative sind wir als Bevölkerung aufgerufen, von unserem Stimmrecht Gebrauch zu machen und als Direktbetroffene mit einem „JA“ ein klares Zeichen für unser Spital in Zweisimmen zu setzen.

Alle Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger sowie alle Zweitwohnungsbesitzer laden wir am 26. Dezember 2016 traditionsgemäss ganz herzlich zum Stephanus-Apéro in die Mehrzweckhalle ein.

Ganz herzlich danke ich allen, die in irgendeiner Art mitgeholfen und sich mit grossem Engagement für unsere Gemeinde eingesetzt haben. Ein besonderer Dank geht an alle Mitglieder des Gemeinderats und der Kommissionen und allen Angestellten der Gemeinde für die gute Zusammenarbeit. Einmal mehr wurde Ausserordentliches geleistet.

Für die vor uns liegende Advents- und Weihnachtszeit und für das kommende Jahr wünsche ich allen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Euer Gemeindepräsident
Albin Buchs



2. Botschaft zur Gemeindeversammlung

Ordentliche Versammlung der Einwohnergemeinde St. Stephan

Freitag, 25. November 2016, 20.00 Uhr

Mehrzweckhalle Moos, St. Stephan

TRAKTANDEN

- 1. Revision Feuerwehrreglement**
Beratung und Genehmigung
- 2. Revision Personalreglement**
Beratung und Genehmigung
- 3. Revision Organisationsreglement Abwasserverband ARA Region Oberes Simmental**
Beratung und Genehmigung
- 4. Budget 2017**
 - a) Festsetzung der Steueranlage, der Liegenschaftssteuer, der Ersatzabgabe für die Feuerwehr sowie der Hundetaxe
 - b) Genehmigung Budget 2017
 - c) Kenntnisnahme Finanzplan 2016-2021
 - d) Abrechnungen von Verpflichtungskrediten
- 5. Erneuerung Zulaufleitung Chapf-Reservoir Erlen inkl. Neubau Trinkwasserkraftwerk Ried**
Beratung und Genehmigung des Projekts und eines Verpflichtungskredits von CHF 1'130'000.00
- 6. Erneuerung Versorgungsleitung Neuenegg**
Beratung und Genehmigung des Projekts und eines Verpflichtungskredits von CHF 465'000.00
- 7. Erneuerung Versorgungsleitung Moos (oberhalb Kantonsstrasse-Simme)**
Beratung und Genehmigung des Projekts und eines Verpflichtungskredits von CHF 250'000.00
- 8. Gemeindebeitrag an die Weggenossenschaft Schwarzbrand-Reulisen**
Beratung und Genehmigung Beitrag von maximal CHF 233'000.00 an das PWI auf dem Abschnitt Schwarzbrand-Teufgrüe
- 9. Verschiedenes**

Alle stimmberechtigten Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, welche das 18. Altersjahr vollendet haben und seit mindestens drei Monaten in der Gemeinde St. Stephan angemeldet sind, sind freundlich zu dieser Versammlung eingeladen.

1. Revision Feuerwehrreglement

Seit einiger Zeit unterscheidet der Alarmstufenplan zwischen kleinen, mittleren und grossen Ereignissen. Bei einem kleinen Ereignis rückt unsere Feuerwehr selber aus. Bereits ab einem mittleren Ereignis bietet die Alarmzentrale entweder die Nachbarfeuerwehr Zweisimmen oder Lenk auf. Im umgekehrten Fall wird unsere Feuerwehr auch automatisch aufgeboden. Weiter schreibt die Gebäudeversicherung (GVB) seit einiger Zeit den Besuch von mindestens 10 Übungen pro Jahr für die Angehörigen der Feuerwehr (AdF) vor.

Das Kader und der Fachausschuss Feuerwehr haben Überlegungen angestellt, wie den neuen Vorgaben am besten Rechnung getragen werden kann. Bei ihren Abklärungen sind sie zum Ergebnis gekommen, dass im Talgebiet der Pikettzug und der Löschzug zusammengelegt werden sollen. Wegen den topographischen Gegebenheiten soll der Löschzug Fermel beibehalten werden. Mit der Umstrukturierung kann der Mannschaftsbestand auf rund 35 – 45 AdF reduziert werden. Die neue Organisation der Feuerwehr soll sukzessive bis spätestens 1. Januar 2019 umgesetzt werden. Zur Bewältigung von grösseren Naturereignissen wird das Gemeindeführungsorgan (GFO) wie bereits bisher Unternehmungen und/oder Privatpersonen aufbieten.

Um den grösseren Präsenzen der AdF Rechnung zu tragen, sollen die Entschädigungen angepasst werden. Künftig soll für alle Übungen ein Sold ausbezahlt werden. Die Einsätze sollen mit einem Stundenansatz von CHF 30.00 vergütet werden. Die Anpassung der Entschädigung ist nicht Gegenstand des Feuerwehr- sondern des Personalreglements (Traktandum 2). Um trotz der Verkleinerung des Mannschaftsbestandes die Mehrkosten finanzieren zu können, wird die Feuerwehersatzabgabe von bisher 8 % auf neu 15 % der einfachen Kantonssteuer angehoben. Während die Minimalabgabe von CHF 30.00 auf CHF 50.00 erhöht wird, bleibt die Maximalabgabe unverändert bei CHF 450.00.

Aufgrund der Ausgangslage wurde das Feuerwehrreglement vom 27. Mai 2003 überarbeitet und gestützt auf das Musterreglement der GVB angepasst. Die im Feuerwehrreglement umschriebene Organisation, Bussen und Tarife regelt der Gemeinderat in der Feuerwehrverordnung. Das neue Feuerwehrreglement liegt seit 20. Oktober 2016 bis zur Versammlung öffentlich in der Gemeindeverwaltung auf (Art. 37 Gemeindeverordnung) und soll per 1. Januar 2017 in Kraft gesetzt werden.

Antrag:

1. Genehmigung Feuerwehrreglement.

2. Revision Personalreglement

Bereits bei der Überarbeitung des Organisationsreglements wurde darauf hingewiesen, dass der Gemeinderat dies zum Anlass nehmen werde, die Entschädigungen zu hinterfragen und neu festzulegen. Eine faire Entschädigung soll dazu dienen, den Lohnausfall mindestens teilweise aufzufangen und die Arbeit für die Gemeinde zu honorieren.

Die Tätigkeiten der Behörden, insbesondere des Gemeindepräsidenten lässt eine exakte Ermittlung des Aufwandes kaum zu. Deshalb schlägt der Gemeinderat vor, für den Gemeindepräsidenten ein Pensum von 25 % festzulegen. Damit kann gleichzeitig auch den gesetzlichen Vorgaben der beruflichen Vorsorge besser Rechnung getragen werden. Aus den gleichen Überlegungen hat beispielsweise die Einwohnergemeinde Lenk Ende 2012 für den Gemeindepräsidenten ein 40 % Pensum beschlossen.

Künftig werden alle Mitglieder des Gemeinderats und der ständigen Kommissionen eine Pauschalentschädigung (z.B. für Aktenstudium, Telefonate) erhalten. Mit einer Spesenpauschale werden die Auslagen (z.B. PC, Mobiltelefon, Fahrspesen) abgegolten. Die Entschädigungen für Sitzungsgelder, Präsenzen und für das Personal, das im Stundenlohn angestellt ist, sowie der Angehörigen der Feuerwehr basieren künftig im Grundsatz auf der Grundlage eines einheitlichen Ansatzes von CHF 30.00 pro Stunde. Die neuen Ansätze sollen bereits rückwirkend per 1. Januar 2016 zur Anwendung kommen.

In den letzten Jahren musste die Gemeinde verschiedene neue Aufgaben wie beispielsweise die Wasserversorgung, Gemeindestrassen und das Schulsekretariat übernehmen. Die Infrastrukturprojekte und komplexe Aufgaben wie die Umnutzung des Flugplatzes sind äusserst anspruchsvolle und zeitintensive Herausforderungen. Wegen dem grossen Wandel in verschiedensten Bereichen, muss ständig vieles überdacht und hinterfragt werden. Obwohl die Anzahl der Behördenmitglieder reduziert wurde, führen die Aufgabenstellungen zu Mehrpräsenzen und zu einem Anstieg der Entschädigungen. Am meisten nehmen die Vergütungen für die Angehörigen der Feuerwehr zu.

Gleichzeitig wurde die Gelegenheit ergriffen, das Personalreglement vom 30. November 2007 zu überarbeiten und den neuen Gegebenheiten anzupassen. Sämtliche personalrechtlichen Bestimmungen, für welche der Gemeinderat zuständig ist, sind in der Personalverordnung geregelt. Das neue Personalreglement liegt seit 20. Oktober 2016 bis zur Versammlung öffentlich in der Gemeindeverwaltung auf (Art. 37 Gemeindeverordnung) und soll sofort mit der Beschlussfassung in Kraft gesetzt werden.

Antrag:

1. Genehmigung Personalreglement.

3. Revision Organisationsreglement Abwasserverband ARA Region Oberes Simmental

Der Abwasserverband ARA Region Oberes Simmental regelt seine Aufgaben, Organisation und Pflichten nach dem Reglement aus dem Jahr 1986. Verschiedene Neuerungen im Abwasserverband haben den Vorstand dazu bewogen, eine Anpassung des 30-jährigen Abwasserreglements in Angriff zu nehmen. Stein des Anstosses waren einerseits umfangreiche technische Massnahmen innerhalb der Abwasseranlagen in jüngster Zeit. Dazu gehörten die Sanierung und Erweiterung der Abwasserreinigungsanlage ARA Region Oberes Simmental wie auch Anpassungen in den Regenbecken Lenk und Zweisimmen. Parallel dazu haben die Verbandsgemeinden mit erhöhtem Aufwand die Abtrennung von Regen- und Fremdwasser vorangetrieben. Diese Investitionen fordern eine möglichst verursachergerechte Teilung der jährlichen Betriebskosten nach einem modernen Kostenteiler.

Daneben deckt das aktuelle Reglement nicht alle Aspekte ab, welche gemäss dem heute gültigen Gemeindegesetz vorgegeben sind. Zum Beispiel sind die Verbandsaufgaben zu wenig detailliert aufgeführt. Es wird auf Gesetze, die nicht mehr existieren, verwiesen. Auch sind die Zuständigkeiten und Rechte der Stimmberechtigten nicht geregelt. Mit einer Erneuerung des Reglements auf Basis des Musterreglements des Kantons Bern verfügt der Abwasserverband über eine aktualisierte Grundlage und die Rechtssicherheit kann gewährleistet werden.

Der Vorstand und die Gemeinderäte haben sich in den letzten Monaten mit dem neuen Organisationsreglement befasst. Das Reglement wurde von den zuständigen kantonalen Behörden vorgeprüft. Nach der Genehmigung durch die Delegiertenversammlung wird das Organisationsreglement nun den drei Gemeindeversammlungen der Verbandsgemeinden zur Beschlussfassung vorgelegt. Folgende wesentliche Änderungen gegenüber dem bisherigen Reglement wurden vorgenommen:

- Der bisherige Kostenteiler für die Aufteilung der jährlichen Betriebskosten des Abwasserverbandes auf die Verbandsgemeinden wird angepasst. Die neue Berechnung des Kostenteilers stützt sich auf die täglich gemessene Abwassermenge bei Trockenwetter und nicht mehr wie bisher nach der gesamten Abwassermenge (inkl. Regenwettertage). Damit wird der Belastung des Wintertourismus bei der Kostenaufteilung ein erhöhtes Gewicht beigemessen und nicht durch Niederschlagswasser bzw. Schmelzwasser verwischt. Ebenfalls erhalten die Anstrengungen für die Abtrennung von Fremdwasser (zufließendes unverschmutztes Abwasser) eine höhere Beachtung. Weitere Erläuterungen zum Kostenteiler sind im Anhang 1 des neuen Organisationsreglements zu finden;
- Es werden nur noch 10 Delegierte (Lenk und Zweisimmen je 4, St. Stephan 2) statt bisher 20 Delegierte ernannt;
- Die Finanzkompetenzen werden für alle Organe des Verbands erhöht:
 - Vorstand: neu bis CHF 100'000.00 (bisher CHF 50'000.00)
 - Delegiertenversammlung neu über CHF 100'000.00 bis CHF 500'000.00 (bisher CHF 400'000.00)
 - Gemeindeversammlungen neu über CHF 500'000.00

Das neue Organisationsreglement und der Vorprüfungsbericht liegen seit 20. Oktober 2016 bis zur Versammlung öffentlich in der Gemeindeverwaltung auf (Art. 37 Gemeindeverordnung) und soll per 1. Januar 2017 in Kraft gesetzt werden.

Antrag:

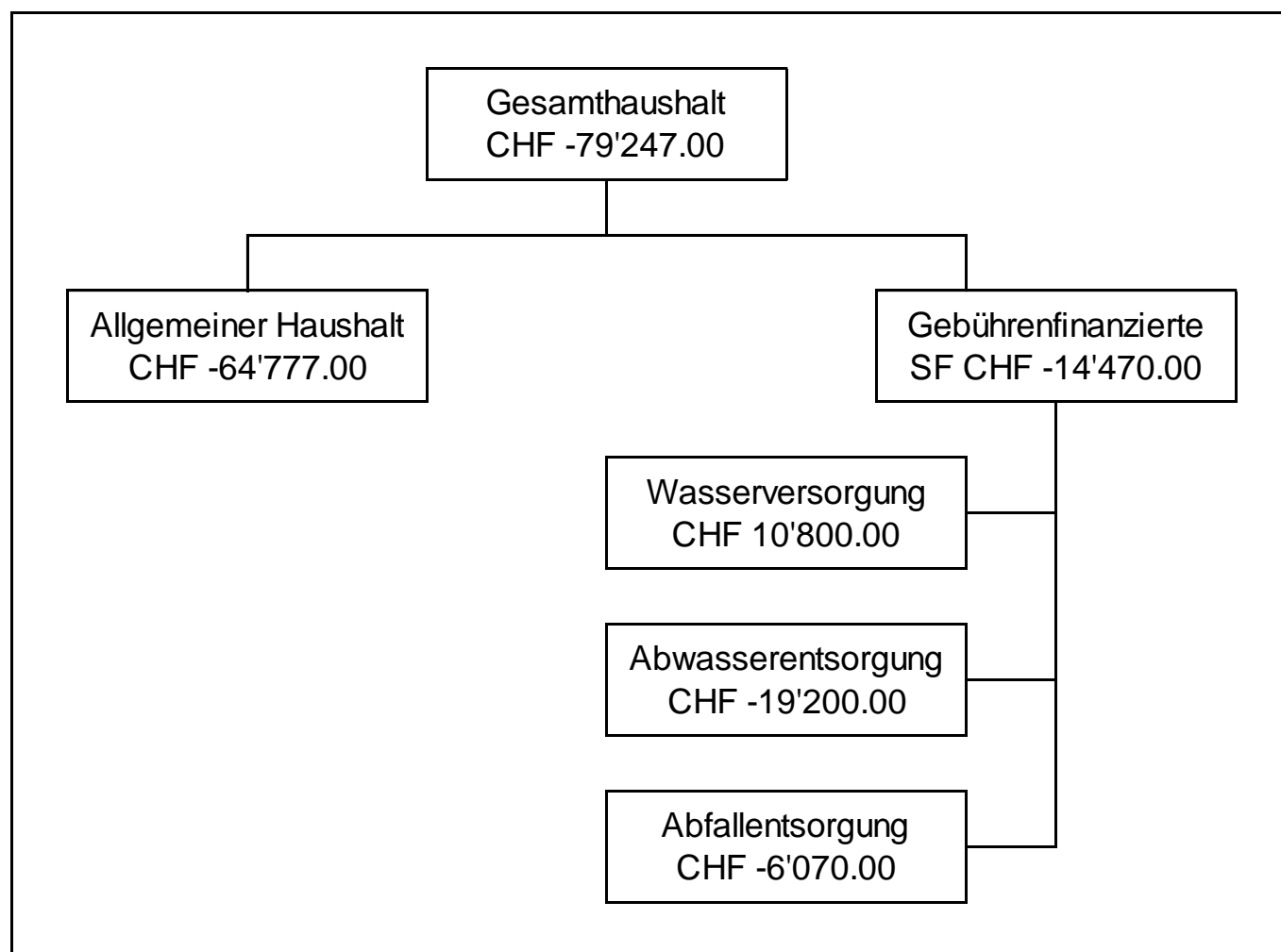
1. Genehmigung Organisationsreglement des Abwasserverbands ARA Region Oberes Simmental.

4. Budget 2017

Dem Budget 2017 liegen folgende Ansätze zu Grunde:

Gemeindesteueranlage	1.84
Liegenschaftssteuer	1.5 ‰ des amtlichen Wertes
Feuerwehersatzabgabe	15 % der Kantonssteuer des Vorjahres, Minimum CHF 50.00, Maximum CHF 450.00
Hundetaxe	CHF 80.00 pro Hund
Wasserversorgung (wiederkehrende Gebühren)	Gemäss Gebührenverordnung
Abwasserentsorgung (wiederkehrende Gebühren)	CHF 60.00 pro Bewohnergleichwert
Abfallentsorgung (wiederkehrende Gebühren)	CHF 6.50 pro Taxpunkt

Die Ergebnisse sehen wie folgt aus:



Investitionsrechnung

	Ausgaben	Einnahmen
Steuerfinanzierte Investitionen		
Sanierung Gemeindeverwaltung (Integration Tourismusbüro)	150'000.00	
*Projektierung Erneuerung Stöcklibrücke	70'000.00	
Sanierung Eygässli	300'000.00	
Sanierung Byfang- und Grodeygasse	300'000.00	
Beitrag an Weggenossenschaft Schwarzbrand-Reulisen (PWI Schwarzbrand-Teufgrübe)	233'000.00	
Total	1'053'000.00	
./. Investitionseinnahmen		
Nettoinvestitionen	1'053'000.00	
Gebührenfinanzierte Investitionen Wasser		
*Gesamterneuerungskonzept	2'000'000.00	1'000'000.00
Erneuerung Zulaufleitung Chapf Reservoir Erlen inkl. Trinkwasserkraftwerk Ried	1'130'000.00	240'000.00
Erneuerung Versorgungsleitung Neuenegg	465'000.00	200'000.00
Erneuerung Versorgungsleitung Moos	250'000.00	
Total	3'845'000.00	1'440'000.00
./. Investitionseinnahmen	1'440'000.00	
Nettoinvestitionen	2'405'000.00	
Gebührenfinanzierte Investitionen Abwasser		
*Kanalisationsneubau Fermel	600'000.00	
Total	600'000.00	
./. Investitionseinnahmen	0.00	
Nettoinvestitionen	600'000.00	
GESAMTINVESTITIONEN BRUTTO	5'498'000.00	1'440'000.00
./. GESAMTINVESTITIONSEINNAHMEN	1'440'000.00	
GESAMTINVESTITIONEN NETTO	4'058'000.00	

Für alle mit einem „*“ bezeichneten Objekte wurden bereits Verpflichtungskredite durch das zuständige Organ beschlossen. Für alle übrigen Objekte müssen vor der Realisierung noch die nötigen Verpflichtungskredite bewilligt werden.

Die Nettoinvestitionen werden am 31. Dezember 2017 in der Bilanz im Verwaltungsvermögen aktiviert und gemäss den Vorschriften von HRM2 nach den Nutzungsdauern abgeschrieben. Die steuerfinanzierten Investitionen verursachen beim allgemeinen Haushalt Mehrkosten von CHF27'075.00.

Investitionen Finanzvermögen

Die Investitionen des Finanzvermögens werden nach HRM2 nicht mehr über die Investitionsrechnung sondern direkt über die Bilanz verbucht. Im Budget ist die geplante Sanierung des Daches der unteren Ritzhütte von CHF 60'000.00 deshalb nicht ersichtlich.

Entwicklung der Lastenausgleiche (ohne Lehrergehaltskosten) und des Finanzausgleichs

Jahr	Total Lastenausgleiche (Aufwand)	Total Finanzausgleich (Ertrag)	Differenz
2006	775'483.30	1'451'581.25	676'097.95
2007	796'240.85	1'364'389.05	568'148.20
2008	859'116.55	1'422'353.85	563'237.30
2009	913'887.85	1'538'401.40	624'513.55
2010	975'357.50	1'552'271.60	576'914.10
2011	1'027'964.90	1'514'575.45	486'610.55
2012	1'199'229.35	1'491'223.00	291'993.65
2013	1'375'859.10	1'419'338.00	43'478.90
2014	1'372'444.00	1'447'950.85	75'506.85
2015	1'342'160.70	1'478'088.00	135'927.30
¹ 2016	1'414'100.00	1'470'800.00	56'700.00
¹ 2017	1'382'900.00	1'414'000.00	31'100.00

¹ Budgetzahlen

Einerseits ist beim Lastenausgleich seit dem Jahr 2006 ein Anstieg um rund CHF 600'000.00 zu verzeichnen und der Wegfall des Gemeinwerkfonds führt zu einer weiteren Mehrbelastung von mindestens einem Steuerzehntel (rund CHF 100'000.00). Andererseits sind die Einnahmen aus dem Finanzausgleich mit etwas über CHF 1'400'000.00 leicht zurückgegangen. Bisher konnten die Kostensteigerungen mit einer unveränderten Steueranlage aufgefangen werden. Ein weiterer Anstieg der Beiträge an die Lastenausgleiche kann nicht mehr ohne Anpassung der Steueranlage finanziert werden.

Budget 2017 – Erfolgsrechnung (nach Funktionaler Gliederung)

Funktion	Budget 2017		Budget 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	857'370.00	217'900.00	831'550.00	163'600.00
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	171'417.00	139'700.00	168'775.00	132'700.00
2 Bildung	1'260'740.00	305'690.00	1'161'800.00	327'300.00
3 Kultur, Sport und Freizeit	137'440.00	35'200.00	155'950.00	36'150.00
4 Gesundheit	6'800.00		7'300.00	
5 Soziale Sicherheit	1'409'450.00	355'900.00	1'309'500.00	256'400.00
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	787'485.00	157'050.00	763'110.00	102'500.00
7 Umweltschutz und Raumordnung	1'535'030.00	1'453'370.00	1'255'315.00	1'193'430.00
8 Volkswirtschaft	39'970.00	53'400.00	45'450.00	53'000.00
9 Finanzen und Steuern	707'020.00	4'129'735.00	828'420.00	4'089'170.00
Aufwandüberschuss		64'777.00		172'920.00
Total	6'912'722.00	6'912'722.00	6'527'170.00	6'527'170.00

Gestufter Erfolgsausweis Gesamthaushalt

	Budget 2017	Budget 2016
Betrieblicher Aufwand	6'667'422.00	6'296'370.00
Personalaufwand	1'116'830.00	1'045'035.00
Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'236'020.00	1'220'950.00
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	820'217.00	747'625.00
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	500'000.00	400'000.00
Transferaufwand (Abgaben an Kanton, Gemeinden, Dritte)	2'813'505.00	2'679'260.00
Interne Verrechnungen	180'850.00	203'500.00
Betrieblicher Ertrag	6'431'340.00	5'995'350.00
Fiskalertrag (Steuern)	2'496'300.00	2'386'600.00
Regalien und Konzessionen (Abgaben BKW, EGSS)	53'000.00	49'000.00
Entgelte (Gebühren, Erlöse)	1'221'600.00	1'004'450.00
Verschiedene Erträge	600.00	4'000.00
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	490'000.00	380'000.00
Transferertrag (Beiträge von Kanton, Gemeinden, Dritten)	1'988'990.00	1'967'800.00
Interne Verrechnungen	180'850.00	203'500.00
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-236'082.00	-301'020.00
Finanzaufwand	234'500.00	220'500.00
Finanzertrag	391'335.00	352'570.00
Ergebnis aus Finanzierung	156'835.00	132'070.00
Operatives Ergebnis	-79'247.00	-168'950.00
Ausserordentlicher Aufwand		
Ausserordentlicher Ertrag		
Ausserordentliches Ergebnis		
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-79'247.00	-168'950.00

Die Darstellung einer Erfolgsrechnung des Gesamthaushalts ist unter HRM2 neu. Dieses Gesamtergebnis beinhaltet neben dem Aufwandüberschuss aus dem allgemeinen Haushalt (Steuerhaushalt) auch die Ergebnisse der in der Gemeinderechnung geführten Spezialfinanzierungen Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Abfallentsorgung.

Allgemeiner Haushalt

	Budget 2017	Budget 2016
Total Aufwand	5'291'852.00	5'157'740.00
Total Ertrag	5'227'075.00	4'984'820.00
Aufwandüberschuss	64'777.00	172'920.00
Ertragsüberschuss		

Kommentar zur Erfolgsrechnung

Wie bereits seit längerer Zeit angekündigt, verursachen die grossen Investitionen höhere Kapitalkosten (Aufwände für Zinsen und Abschreibungen). Der Bilanzüberschuss (Eigenkapital) kann nur mit Aufwandüberschüssen abgebaut werden. Das Budget 2017 fällt mit einem Aufwandüberschuss von CHF 64'777.00 um CHF 108'143.00 besser als im letzten Jahr aus.

Der Anstieg des Personalaufwandes ist insbesondere auf die Anpassung der Entschädigungen der Feuerwehr und die Aufstockung der Stellenprozente der Verwaltung um 20 % zurückzuführen. Daneben wurden im Vorjahr beim Werkhof, den Hauswarten und den Behördenentschädigungen zu wenig veranschlagt. Der Sachaufwand bewegt sich im Rahmen des Vorjahres. Wegen den grossen Investitionen nehmen die Abschreibungen zu. Bei Nachkalkulationen hat unsere Finanzverwaltung festgestellt, dass die Gemeinde Zweisimmen für die Schuljahre 2012/2013, 2013/2014 und 2014/2015 (resp. ab neuem FILAG) bei der Rechnungstellung der Schulgelder falsche Zahlen aus dem kantonalen Kostenverteiler berücksichtigt hat. Nach gemeinsamen Gesprächen haben sich die Gemeinderäte der Gemeinden auf eine Nachzahlung von 50 %, respektive CHF 122'000.00, verteilt auf die nächsten drei Schulgeldabrechnungen geeinigt. Dies verursacht einen Anstieg des Transferaufwandes und der Kosten bei der Bildung. Zur Schaffung der Kostenwahrheit werden die Kosten der Behörden, der Verwaltung und des Werkhofes den einzelnen Funktionen wie die Feuerwehr, der AHV-Zweigstelle, der Wasserversorgung, der Abwasser- und Abfallentsorgung und der Volksschule intern verrechnet. Das Budget rechnet mit Steuereinnahmen von CHF 2'496'000.00. Mit Abstand die grösste Position sind die Einkommenssteuern der natürlichen Personen mit CHF 1'825'000.00. Dank der Inbetriebnahme der Trinkwasserkraftwerke steigen wegen den erwarteten Erlösen aus dem Stromverkauf die Entgelte markant an. Das historisch tiefe Zinsniveau wirkt sich positiv aus. Neben den Zinsaufwänden und Zinserträgen werden beim Finanzaufwand und Finanzertrag auch die Aufwände der Liegenschaften des Finanzvermögens verbucht.

Der Aufwandüberschuss kann über den Bilanzüberschuss (Eigenkapital) finanziert werden, der am 31. Dezember 2015 ein Saldo von CHF 2'334'983.37 aufwies.

Wasserversorgung

	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015
Total Aufwand	857'700.00	621'330.00	2'512'106.60
Total Ertrag	868'500.00	620'000.00	2'500'584.75
Aufwandüberschuss		1'330.00	11'521.85
Ertragsüberschuss	10'800.00		

Das Budget 2017 der Wasserversorgung weist einen Ertragsüberschuss von CHF 10'800.00 aus. Auf der Aufwandseite werden höhere Personalkosten erwartet. Die Betriebs- und Unterhaltskosten bewegen sich im Rahmen des Vorjahres. Wegen den Investitionen steigen die Fremdkapitalzinsen um CHF 18'100.00 an. Um die neuen Anlagen innert nützlicher Frist abschreiben zu können, wurde die Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt um CHF 110'000.00 erhöht. Im Jahr 2017 werden die Trinkwasserkraftwerke Reservoir Matten, Grodey und Zentrale Matten erstmals ganzjährig Strom produzieren. Es wird ein Stromerlös von CHF

200'000.00 erwartet. Der Ertragsüberschuss wird der Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich der Wasserversorgung (Eigenkapital) gutgeschrieben, die am 31. Dezember 2015 einen Saldo von CHF 172'218.12 auswies.

Abwasserentsorgung

	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015
Total Aufwand	417'000.00	407'300.00	317'628.35
Total Ertrag	397'800.00	402'300.00	338'430.55
Aufwandüberschuss	19'200.00	5'000.00	
Ertragsüberschuss			20'802.20

Das Budget 2017 der Abwasserentsorgung rechnet mit einem Aufwandüberschuss von CHF 19'200.00. Es werden Betriebs- und Unterhaltskosten im Rahmen des Vorjahres erwartet. Der Anstieg des Aufwandüberschuss ist auf den steigenden Beitrag an den Abwasserverband ARA Oberes Simmental zurückzuführen. Der Aufwandüberschuss kann über die Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich der Abwasserentsorgung (Eigenkapital) finanziert werden, die am 31. Dezember 2015 einen Saldo von CHF 636'137.04 auswies.

Abfallentsorgung

	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015
Total Aufwand	158'370.00	145'000.00	166'092.69
Total Ertrag	152'300.00	155'300.00	151'292.00
Aufwandüberschuss	6'070.00		14'800.69
Ertragsüberschuss		10'300.00	

Das Budget 2017 weist einen Aufwandüberschuss von CHF 6'070.00 aus. Es wird ein Aufwand und Ertrag im Rahmen des Vorjahres erwartet. Die Abfuhrkosten sind in den letzten Jahren angestiegen. Es wird davon ausgegangen, dass sie sich auf diesem Niveau stabilisieren. Der Aufwandüberschuss kann über die Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich der Abfallentsorgung (Eigenkapital) finanziert werden, die am 31. Dezember 2015 einen Saldo von CHF 236'594.77 auswies.

Finanzplan 2016-2021

Der Finanzplan ist ein Planungsinstrument für einen mittelfristigen Zeitraum und verschafft einen Überblick über die künftige Entwicklung des Finanzhaushalts. Er ist unverbindlich und wird im Sinne einer rollenden Planung regelmässig überarbeitet.

Investitionsprogramm (Beträge in Tausend Franken)

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Total
Nettoinvestitionen	5'820	4'058	4'600	4'450	50	50	19'028

Im Investitionsprogramm sind Nettoinvestitionen von CHF 19'218'000.00 enthalten. Davon entfallen CHF 10'195'000.00 auf die Wasserversorgung und CHF 2'250'000.00 auf die Abwasserentsorgung. Für alle noch nicht bewilligten Objekte müssen zur gegebenen Zeit vor der Realisierung noch die nötigen Verpflichtungskredite vom zuständigen Organ beschlossen werden.

Entwicklung Bilanzüberschuss allgemeiner Haushalt (Beträge in Tausend Franken)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Ertragsüberschuss							
Aufwandüberschuss	-90	-173	-65	-118	-189	-224	-226
Bilanzüberschuss	2'335	2'162	2'097	1'979	1'790	1'566	1'340

Der Finanzplan 2016-2021 zeigt, dass sich der Bilanzüberschuss (Eigenkapital) bis Ende 2021 auf CHF 1'340'000.00 reduziert. Der Hauptgrund für diese Entwicklung sind die steigenden Kapitalkosten (Aufwände für Zinsen und Abschreibungen) wegen der grossen Investitionstätigkeit.

Planbilanz

Weil die grossen Investitionen nicht mit eigenen Mitteln finanziert werden können, wird das Fremdkapital in der Bilanz in den nächsten Jahren markant ansteigen.

Antrag:

- Genehmigung der Steueranlagen für das Jahr 2017:
 - Gemeindesteueranlage: 1.84
 - Liegenschaftssteuer: 1.5 ‰ des amtlichen Wertes
 - Feuerwehersatzabgabe: 15 % der einfachen Kantonssteuer des Vorjahres, Minimum CHF 50.00, Maximum CHF 450.00
 - Hundetaxe: CHF 80.00 pro Hund
- Genehmigung des Budgets 2017 bestehend aus:

Allgemeiner Haushalt	Aufwandüberschuss	CHF -64'777.00
Wasserversorgung	Ertragsüberschuss	CHF 10'800.00
Abwasserentsorgung	Aufwandüberschuss	CHF -19'200.00
Abfallentsorgung	Aufwandüberschuss	<u>CHF - 6'070.00</u>
Gesamthaushalt	Aufwandüberschuss	<u><u>CHF -79'247.00</u></u>
- Kenntnisnahme des Finanzplans 2016-2021.

Abrechnung der Verpflichtungskredite für den Neubau und die Sanierung des Altbaus des Schulzentrums Moos inkl. Photovoltaikanlage

Für den Neubau und die Sanierung des Altbaus des Schulzentrums Moos inkl. Photovoltaikanlage genehmigte die Gemeindeversammlung Verpflichtungskredite von insgesamt CHF 5'270'000.00. Folgende Schlussabrechnung liegt vor:

Schlussabrechnung

	Verpflichtungskredit	Abrechnung	-Unterschreitung/ +Überschreitung
Ausgaben			
Neubau (Inkl. Planungskredit)	4'250'000.00	3'664'796.55	-585'203.45
Energetische Sanierung Altbau	850'000.00	848'215.95	-1'784.05
Photovoltaikanlage	170'000.00	173'231.00	3'231.00
Total	5'270'000.00	4'686'243.50	-583'756.50
Einnahmen			
Patenschaft für Berggemeinden		400'000.00	-400'000.00
Nettoinvestition	5'270'000.00	4'286'243.50	-983'756.50

Dank der Umsichtigkeit der Baukommission und der Bauleitung konnten die Bauvorhaben um CHF 583'756.50 günstiger als veranschlagt realisiert werden. Viel zum guten Gelingen haben die Beiträge der Patenschaft für Berggemeinden beigetragen. Herzlichen Dank! Der Gemeinderat genehmigte am 1. November 2016 die Abrechnungen der Verpflichtungskredite.

Antrag:

1. Kenntnisnahme von der Abrechnung der Verpflichtungskredite für den Neubau und die Sanierung des Altbaus des Schulzentrums Moos inkl. Photovoltaikanlage.

5. Erneuerung Zulaufleitung Chapf-Reservoir Erlen inkl. Neubau Trinkwasserkraftwerk Ried

Die Zulaufleitung Chapf-Reservoir Erlen wurde 1935 erstellt. Aufgrund des Alters und weil sich die Leitung teilweise in einem Rutschgebiet befindet, drängt sich baldmöglichst eine Sanierung auf. Zudem sollte die UV-Anlage im Reservoir Ried ersetzt werden. Die Generelle Wasserversorgungsplanung (GWP) sieht die Nutzung des energetischen Potentials beim Reservoir Erlen mit einem Trinkwasserkraftwerk (TWKW) vor.

Kostenschätzung

Bezeichnung	CHF
Ersatz Zulaufleitung	670'000.00
Trinkwasserkraftwerk Ried	400'000.00
Unvorhergesehenes	60'000.00
Total	1'130'000.00

Das Amt für Wasser und Abfall hat am 9. September 2016 die Nutzungsbewilligung für das TWKW Ried erteilt. Die Zusicherung von Swissgrid für die kosteneinspeisende Vergütung (KEV) steht noch aus. Mit einer elektrischen Leistung von 12.7 kW ergibt sich für das Trinkwasserkraftwerk Ried eine Produktion von rund 110'000 kWh pro Jahr. Mit der KEV darf mit einem Stromerlös von rund CHF 35'000.00 pro Jahr gerechnet werden.

Es werden Beiträge von rund CHF 240'000.00 erwartet. Der Finanzplan weist nach, dass das Vorhaben mit Fremdkapital finanziert werden muss und mit einem unveränderten Gebährentarif finanziell tragbar ist.

Antrag:

1. Genehmigung des Projekts und eines Verpflichtungskredits von CHF 1'130'000.00.

6. Erneuerung Versorgungsleitung Neuenegg

Bei der Detailplanung hat sich gezeigt, dass sich die Freispiegelleitung vom Gandboden-Neuenegg/Halten in einem sehr schlechten Zustand befindet. Weil die Versorgungsleitung die Lebensdauer erreicht hat, sollte sie so bald als möglich erneuert werden.

Kostenschätzung

Bezeichnung	CHF
Ersatz Versorgungsleitung	450'000.00
Unvorhergesehenes	15'000.00
Total	465'000.00

Es werden Beiträge von rund CHF 200'000.00 erwartet. Der Finanzplan weist nach, dass das Vorhaben mit Fremdkapital finanziert werden muss und mit einem unveränderten Gebührentarif finanziell tragbar ist.

Antrag:

1. Genehmigung des Projekts und eines Verpflichtungskredits von CHF 465'000.00.

7. Erneuerung Versorgungsleitung Moos (oberhalb Kantonsstrasse-Simme)

Die Versorgungsleitung im Moos befindet sich auf dem Abschnitt oberhalb der Kantonsstrasse-Simme in einem sehr schlechten Zustand. Weil jedes Jahr Instandstellungsarbeiten vorgenommen werden müssen, drängt sich bald möglichst eine Erneuerung auf.

Kostenschätzung

Bezeichnung	CHF
Ersatz Versorgungsleitung	225'000.00
Unvorhergesehenes	25'000.00
Total	250'000.00

Weil dieser Abschnitt nicht subventionsberechtigt ist, werden keine Beiträge geleistet. Der Finanzplan weist nach, dass das Vorhaben mit Fremdkapital finanziert werden muss und mit einem unveränderten Gebührentarif finanziell tragbar ist.

Antrag:

1. Genehmigung des Projekts und eines Verpflichtungskredits von CHF 250'000.00.

8. Gemeindebeitrag an die Weggenossenschaft Schwarzbrand-Reulisen

Die Weggenossenschaft Schwarzbrand-Reulisen beabsichtigt, ein periodisches Wiederinstandstellungsprojekt (PWI) zu realisieren. Gemäss Art. 4 des Strassenbeitragsreglements leistet die Gemeinde an periodisch wiederkehrende Kosten wie beispielsweise Belagserneuerungen einen Beitrag bis zu 50 % der effektiven oder im Maximum der veranschlagten Baukosten. Sobald die Beiträge und Zuwendungen von Dritten 70 % der effektiven oder im Maximum

der veranschlagten Baukosten übersteigen, werden die Beiträge der Gemeinde teilweise oder ganz gekürzt.

Der Kostenvoranschlag beläuft sich auf CHF 490'000.00. Die Kosten für die privaten Hauszufahrten, die gleichzeitig saniert werden sollen, sind darin nicht enthalten. Gemäss Subventionseröffnung vom 17. Juli 2015 werden Bund und Kanton einen Beitrag von CHF 110'000.00 leisten. Dies ergibt folgenden Kostenverteiler:

Kostenverteiler

Subventionen Bund und Kanton	CHF 110'000.00	22.44 %
Gemeindebeitrag	CHF 233'000.00	47.56 %
WG Schwarzbrand-Reulisen	CHF 147'000.00	30.00 %
Total	CHF 490'000.00	100.00 %

Der Finanzplan weist nach, dass das Vorhaben mit Fremdkapital finanziert werden muss und mit einer unveränderten Steueranlage finanziell tragbar ist.

Antrag:

1. Genehmigung eines Beitrags von maximal 50 % oder CHF 233'000.00 an die Weggenossenschaft Schwarzbrand-Reulisen für das PWI auf dem Abschnitt Schwarzbrand-Teufgrüe.

9. Verschiedenes

Ehrungen an der Gemeindeversammlung

Grundsatz

Die Ehrungen der Lehrabgänger und Schüler (Erstausbildung) finden alljährlich zusammen mit der Herbstgemeindeversammlung statt.

Bedingungen

Lehrabschluss/Matura/Handelsschule und ähnliche Schulen mit Durchschnittsnote 5,3 oder besser (Zweitausbildung wird nicht mehr geehrt).

Evaluation

Institutionen sowie alle Bürgerinnen und Bürger von St. Stephan sind berechtigt, zu ehrende Personen gemäss den vorgenannten Kriterien vorzuschlagen. Die Gemeindeverwaltung macht gestützt auf Publikationen in der Simmental Zeitung Vorschläge (ohne Gewähr auf Vollständigkeit und Richtigkeit).

Anmeldeschluss bei der Gemeindeverwaltung: Montag, 21. November 2016

3. Informationen über die Wasserversorgung

Kraftwerke Fermelbach AG

Die Bau- und Installationsarbeiten der beiden Kraftwerke am Fermel- und Albristbach sind abgeschlossen. Die Anlagen mit einer Gesamtleistung von 2 Megawatt (MW) und einer Jahresproduktion von 9 Gigawattstunden (GWh) decken den Strombedarf von 1'800 Haushalten mit einheimischer Energie. Die Kraftwerke, die am 16. September 2016 feierlich eingeweiht wurden, leisten einen wichtigen Beitrag zur ökologischen und wirtschaftlichen Stromversorgung im Obersimmental.

Tag der offenen Tür

Am 17. September 2016 öffneten die Kraftwerke Fermelbach AG und die Wasserversorgung ihre Tore für die Bevölkerung. Viele Interessierte besuchten das grosse Festzelt auf dem Flugplatz. Mit einem Shuttle-Bus wurden die Besucher zur Wasserefassung ins Müliport, zum neuen Reservoir Matten und zur Zentrale Matten geführt, wo Sachverständige die technischen Einrichtungen erklärten.

Weiterer Meilenstein

Obschon es in Matten zu Verzögerungen gekommen ist, sollten bis Ende Jahr alle geplanten Bauarbeiten des Gesamterneuerungsprojekts der Wasserversorgung im Dorfkern ausgeführt werden können. Im nächsten Jahr wird die letzte Etappe vom inneren „Mattendörfli“ bis in die Stocken realisiert. Wenn die Bauarbeiten planmässig vorankommen, wird die Verbindung mit der Wasserversorgung Lenk im Verlaufe des Sommers 2017 in Betrieb genommen werden können. Gemäss dem derzeitigen Stand der Endkostenprognose kann der Kostenvoranschlag eingehalten werden. Dank dem grossen Einsatz aller Beteiligten konnte am 31. Oktober 2016 das Trinkwasserkraftwerk Grodey mit einer voraussichtlichen mittleren Jahresproduktion von 630'000 kWh/a ans Netz angeschlossen werden. Obwohl noch einige Kinderkrankheiten eliminiert werden müssen, hat die Baukommission am 3. November 2016 mit den Anwohnern des Turbinengebäudes auf die Inbetriebnahme angestossen.

Finanzierung der weiteren Projekte der Wasserversorgung

Für den Zusammenschluss mit Zweisimmen liegt ein Vorprojekt vor. Es bildet die Grundlage für die Vertragsverhandlungen mit der Wasserversorgungsgenossenschaft Zweisimmen, die bis anfangs 2017 abgeschlossen sein sollten. Sowohl die Verbindung nach Zweisimmen wie auch die weiteren Erneuerungsprojekte sind nicht Bestandteil des Gesamterneuerungsprojekts. Der extra erstellte 30-jährige Finanzplan für die Wasserversorgung weist nach, dass sämtliche Investitionen dank den Stromerlösen der Trinkwasserkraftwerke mit unveränderten Gebühren finanziert werden können.

4. Informationen aus dem Gemeinderat

Personelles

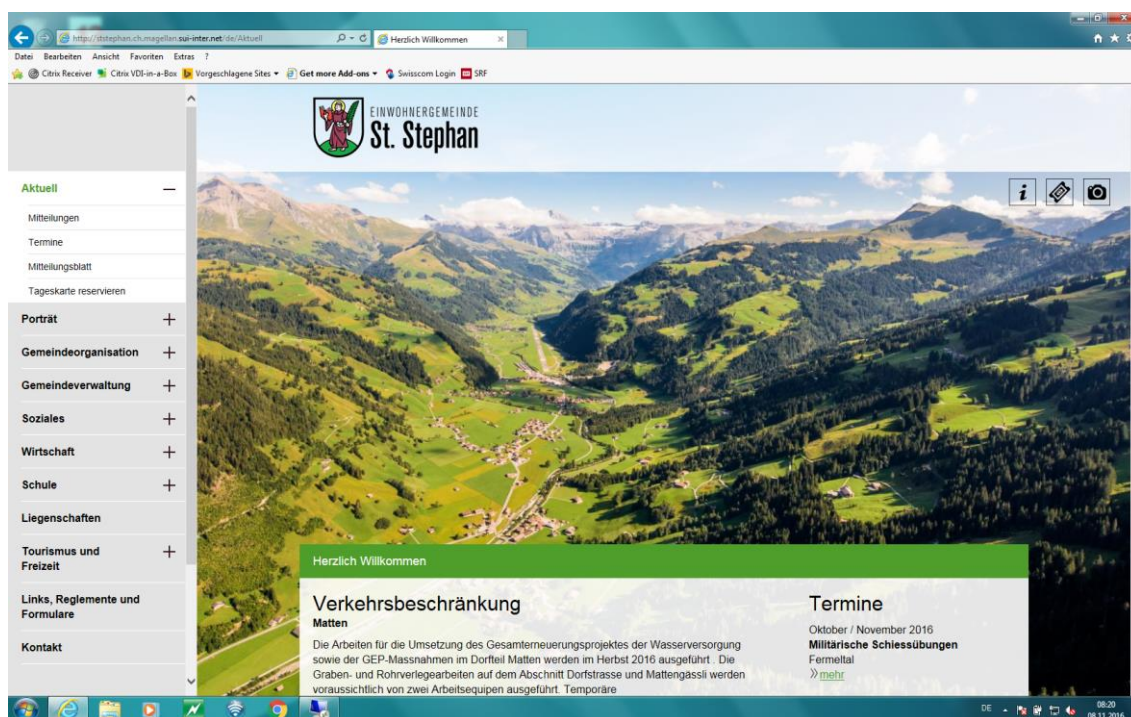
Florence Hählen hat per 1. September 2016 bei der Gemeindeverwaltung Lenk eine neue Herausforderung angenommen. Der Gemeinderat und das Team der Gemeindeverwaltung danken Florence Hählen für ihren grossen Einsatz als Verwaltungsangestellte bestens und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Als Nachfolger hat der Gemeinderat **Eric Berset** gewählt. Eric Berset ist verheiratet und wohnt zusammen mit seiner Familie an der Lenk. Vor seiner Anstellung als Verwaltungsangestellter der Gemeindeverwaltung war er während acht Jahren Marketingleiter der Lenk-Simmental Tourismus AG. Eric Berset, der die Stelle bereits am 18. Oktober 2016 angetreten hat, wird Aufgaben der Kanzlei und des Sekretariats des Gemeinderats übernehmen.



Redesign Gemeinde-Logo und neuer Internetauftritt

Im Zuge einer sanften Modernisierung wurde der Schriftzug der Gemeinde St. Stephan angepasst und wirkt dadurch zeitgemässer und leichter. Zurzeit wird auch die Website der Gemeindeverwaltung überarbeitet und optimiert und kommt demnächst ebenfalls in einem modernen und aktuellen Design daher. Ziel ist es, eine einfache, übersichtliche und benutzerfreundliche Internetpräsenz mit allen wichtigen Fakten und aktuellen Informationen zu schaffen, die auf allen Endgeräten (PC, Tablet, Smartphone) angeschaut werden kann. Die neue Website www.ststephan.ch soll am 1. Dezember 2016 aufs Netz gehen.



(Screenshot der geplanten Website)

Ausbau Altersheim Dorfmatte

Die Bauarbeiten am Alterspflegeheim Dorfmatte schreiten seit August 2016 plangemäss voran und die erste Bauetappe wird bis Ende des Jahres fertig gestellt sein. Im Kern dieser Bauetappe steht eine neue Energieversorgung. Die hierzu notwendigen Hackgut- und Heizräume wurden im Erdreich erstellt und das CO₂ neutrale Heizsystem mit regionalem Rohstoff wird diesen Winter für gemütlich warme Bewohnerzimmer sorgen. Neben den Heizräumen konnte im selben Zuge die neue Lifterschliessung für das gesamte Gebäude vorbereitet werden. Die erste Bauetappe schliesst mit einem neuen bewohnerfreundlichen Eingang und einer hellen Bewohnerstube. Wir danken allen Beteiligten herzlich für das sehr kooperative Mitgestalten.



Für Schweizermeisterschaft der Gebäudetechnik qualifiziert

An den Schweizermeisterschaften der Gebäudetechnik in Zürich, von Ende September/Anfang Oktober 2016, massen sich die besten Lehrabgänger aus den Berufsgruppen Sanitär, Heizung, Lüftung und Spenglerei. Unter den zwölf Teilnehmenden der Heizungsinstallateure aus der ganzen Schweiz war auch **Andreas Schletti** aus St. Stephan dabei und gewann eine Urkunde der Schweizermeisterschaft 2016. Voraussetzung für die Teilnahme war ein überdurchschnittliches Fähigkeitszeugnis im jeweiligen Beruf. Neben rein handwerklichen Fähigkeiten waren auch eine strukturierte Arbeitsweise, Belastbarkeit und Durchhaltewille entscheidend, um erfolgreich zu bestehen. Andreas Schletti hatte seine Lehre bei der Firma Christian Schmid an der Lenk absolviert.



Erfolgreiche junge Schwinger

Im Schwingsommer 2016 konnten zwei junge Schwinger aus St. Stephan Akzente setzen und schöne Erfolge feiern. So hat **Andreas Schletti** anlässlich des Oberländischen Schwingfests vom 12. Juni in Aeschi seinen ersten Kranz gewonnen. Der Neukranzer zeigte mit drei Siegen in den ersten fünf Gängen sein Potenzial auf und besiegte nach einem abwechslungsreichen Wettkampf bei seinem letzten Auftritt auch noch den Kranzschwinger Alfred Graber in einem harten und kräfteaubenden Gang. Mit 56.50 Punkten im Schlussrang 8d wurde sein erste Kranz Tatsache. **Patrick Gobeli**, wie Schletti Mitglied beim Schwingklub Lenk, zeigte als jüngster Berner am Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest in Estavayer eine bemerkenswerte Leistung. Wenig fehlte und der 18-jährige Mattener hätte gar um die kranzberechtigten Ränge mitschwingen können. Sein engagiertes Auftreten brachte ihm zum Schluss den unerwartet guten 17. Rang ein.



Olympiateilnehmerin und Schweizermeisterin mit Bezug zu St. Stephan

Die 24-jährige Enkelin von Maria und Peter Bratschi-Lengacher aus Matten, **Anouk Vergé-Dépré** gehört seit ein paar Jahren zu den bekanntesten und erfolgreichsten Schweizer Beachvolleyballerinnen. Mit ihrer Partnerin Isabelle Forrer verteidigte sie diesen Sommer auf dem Bundesplatz in Bern den Schweizermeister-Titel 2016 aus dem Vorjahr. Zusammen mit Isabelle Forrer hatte sie sich ebenfalls für die Olympischen Spiele in Rio qualifiziert und das Turnier schlussendlich im guten 9. Rang beendet. Als Saisonabschluss und Karrierehöhepunkt gewann das Paar anlässlich der World Tour Finals in Toronto im September die Bronzemedaille.

Da Isabelle Forrer ihre Karriere beendet, spielt Anouk Vergé-Dépré (auf dem Bild rechts) in Zukunft mit Joana Heidrich, einer weiteren Schweiz Top-Spielerin.



Weitere Podestplätze für junges Seitenwagen-Team

Das Midland Sidecar-Racing-Team Wyssen/Chabloz hat mit zwei dritten Rängen auf der Rennstrecke von Albi einen beeindruckenden Abschluss einer erfolgreichen Saison hingelegt. In sieben von vierzehn Rennläufen der französischen Meisterschaft haben Pilot **Lukas Wyssen** aus Matten und sein Westschweizer Passagier Olivier Chabloz einen Podestplatz erreicht und die Saison auf dem ausgezeichneten dritten Schlussrang abgeschlossen. Der Trainer und technische Betreuer Rolf Biland sowie Teamchef Kilian Wyssen zeigten sich über den Erfolg hoch erfreut: „Mit sieben Podestplätzen in 14 Rennläufen und dem dritten Schlussrang in der französischen Meisterschaft haben Lukas und Olivier die gesteckten Ziele mehr als erreicht“.



Einladung zur Orientierungsversammlung über die neue Tourismusausrichtung von St. Stephan

Datum: Donnerstag, 17. November 2016

Zeit: 20.00 Uhr

Ort: Mehrzweckraum Schulzentrum Moos (Neubau)

Traktanden

1. Begrüssung
2. Informationen über die neue Tourismusausrichtung von St. Stephan
3. Fragen / Antworten
4. Verschiedenes

Weil die geplante Destinationsverdichtung „Tourismus Adelboden-Lenk-Kandersteg“ (TALK) in die falsche Richtung geht, beabsichtigt St. Stephan, nicht Vollmitglied zu werden und stattdessen einen eigenständigen Weg mit Kooperationen einzuschlagen. Anlässlich der Orientierungsversammlung wird über TALK und die geplante neue Tourismusausrichtung von St. Stephan informiert. Der Gemeinderat und der Vorstand des Tourismusvereins legen ihre Standpunkte dar. Anschliessend werden Fragen aus dem Publikum beantwortet.

Das Konzept TALK und unsere ausführliche Stellungnahme liegen in der Gemeindeverwaltung öffentlich zur Einsichtnahme auf. Die Unterlagen können zudem auf der Website der Gemeinde unter www.ststephan.ch heruntergeladen werden.

Die Bevölkerung von St. Stephan, unsere Gäste und Leistungsträger sind herzlich eingeladen, am Infoanlass teilzunehmen und sich aus erster Hand zu informieren. Wir danken für das Interesse und freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen.

Der Gemeinderat und der Vorstand des Tourismusvereins St. Stephan

5. Baubewilligungen

Folgende Baubewilligungen wurden erteilt:
Stand: 27.10.2016

	Bauherrschaft	Bauvorhaben
1.	Altersheim Dorfmatte AG Dorstrasse 16 3773 Matten	Heizraum: Anbau mit Heizungserneuerung, Dorfstrasse 16, Matten
2.	Weggenossenschaft Matten-Obersteg- Albrist	Sanierung Weganlage Matten-Obersteg
3.	Rieder Lukas Fermel 4 3773 Matten	Umbau des bestehenden Weidhauses, Dachbodenstrasse 24
4.	Perren-Perren Edwin Lenkstrasse 42 3772 St. Stephan	Stall und Geräteraum, Lenkstrasse 44a
5.	Gobeli-Schärz Werner Lenkstrasse 113 3773 Matten	Erstellen eines Bewirtschaftungsweges
6.	Reber Thomas Flat 17A, Shan Kwong Road Happy Valley Hong Kong	Anbau Autogarage an bestehendes Ferienhaus, Dorfstrasse 10a, Matten
7.	Maurer + Raz AG Bauunternehmung Zweigniederlassung Lenkstrasse 144 3773 Matten	Vorplatzüberdachung ohne Seitenwände, Lenkstrasse 140a
8.	Matti-Crausaz Harald Fermelstrasse 9 3773 Matten	Umbau bestehendes Wohnhaus, Gebäudeerweiterung
9.	Altersheim Dorfmatte AG Dorstrasse 16 3773 Matten	Umbau und Erweiterung des bestehenden Alters- und Pflegeheims, Dorfstrasse 16
10.	Perren-Bruhin Walter Scheuergut 1 3772 St. Stephan	Erstellung einer erdverlegten Güllenleitung

11.	Zbären-Gilgen Markus Oey 9 3773 Matten	Neubau eines Bienenhauses
12.	Kuhnen-Perren Matthias Schmitzenriedstrasse 14 3772 St. Stephan	Abbruch Weidhaus, Wiederaufbau als Holzschnitzellager, Schmitzenriedstrasse 12c
13.	Stucki Ulrich Fermel 5 3773 Matten	Neuerstellung eines Mistplatzes
14.	Perren Christian Lenkstrasse 45 3772 St. Stephan	Asphaltierung der Hauszufahrt
15.	Swisscom (Schweiz) AG	Umbau der bestehenden Mobilfunkanlage, Bodenweid
16.	Zahler Michael Oberstegstrasse 15 3773 Matten	Neubau Scheune, Oberstegstrasse 13b
17.	Rieder-Schiffer Hans Moos 3 3772 St. Stephan	Neubau eines Autounterstandes, Dorfstrasse 45a, Matten

6. Veranstaltungskalender

Veranstaltungskalender des Tourismusbüros St. Stephan, soweit heute bekannt.
Stand: 04.11.2016

November 2016

26./27. Lottomatch Musikgesellschaft St. Stephan, Hotel Diana

Dezember 2016

- 04. Adventskonzert mit Männerchor Echo vom Olden, Kirche
- 06. Chlousemärit, Matten
- 26. Stephanusapéro, Schulzentrum Moos
- 27. Altjahrskonzert mit Steelband Saanenland und Gospelchor Spirit, Kirche

Januar 2017

- 01. Neujahrsball, MZH Moos
- 02. Weihnachtsbaumverbrennen, Stöckli

März 2017

- 04. Theater Musikgesellschaft St. Stephan
- 12. Volleyballfest, MZH Moos

April 2017

- 9. Goldene Konfirmation, Kirche

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen sind unter www.lenk-simmental.ch und zu den Anlässen auf dem Flugplatz unter www.p-c-a.ch oder www.kurs-kristall.ch zu finden.

Einladung zum Stephanusapéro

Montag, 26. Dezember 2016, 16.00 – 18.00 Uhr,
Mehrzweckhalle Schulzentrum Moos

Zu diesem Anlass sind die gesamte Bevölkerung sowie die Zweitwohnungsbesitzer von St. Stephan herzlich eingeladen.

Weitere Informationen folgen zu einem späteren Zeitpunkt.



7. Impressum

Redaktion: Gemeindeverwaltung St. Stephan

Tel. : 033 729 11 11

Fax.: 033 729 11 19

E-Mail: info@ststephan.ch
beat.zahler@ststephan.ch
marcel.matti@ststephan.ch
monika.matti@ststephan.ch
nadia.bieri@ststephan.ch
andreas.schopfer@ststephan.ch
eric.berset@ststephan.ch

Website: www.ststephan.ch

Auflage: 750 Stück

Nächste Erscheinung: Frühling 2017

JA zur dezentralen Grundversorgung **JA** zum Spitalstandort Zweisimmen

Ärzte / Spitex:

Dr. med. Ueli Stucki	Dr. med. Ruedi Minnig
Dr. Nadine Kleinebeckel	Dr. med. Gabriele Fetzer
Ueli von Känel, Betriebsleiter Spitex Obersimmental	
Christine Matti, Pflegedienstleiterin Spitex Obersimmental	

Gemeindevertreter:

Christian von Känel, Lenk	Albin Buchs, St. Stephan
René Jaggi, Zweisimmen	Andreas Hutzli, Boltigen
Andreas Gafner, Oberwil	Hans Ueltschi, Därstetten
Simon Künzi, Erlenbach	Barbara Josi, Wimmis

Nationalrat /Grossräte:

Erich von Siebenthal SVP, Saanen
Christian von Känel SVP, Lenk
Thomas Knutti SVP, Därstetten
Hans-Jörg Pfister FDP, Zweisimmen
Anne Speiser SVP, Zweisimmen

JA zur
Spitalstandort-Initiative
27. November 2016